

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt der Brüder-Grimm-Schule

Frankfurt, den 6. Februar 2018

Brüder-Grimm-Schule präsentiert Ergebnisse des 1822-Schulkünstlerprojekts

Unter dem Motto „Tiere zeichnen im Zoo“ fand das diesjährige 1822-Schulkünstlerprojekt an der Brüder-Grimm-Schule statt. Unter der Leitung der freiberuflichen Zeichnerin, Illustratorin und Animationsfilmerin Leonore Poth zeichneten die Projektteilnehmer unterschiedliche Tiere des Frankfurter Zoos. Die Ergebnisse können künftig an den Wänden des Schulflurs betrachtet werden.

„Tiere zeichnen im Zoo“

So lautete der Titel des achten 1822-Schulkünstlerprojekts der Brüder-Grimm-Schule. Der nahegelegene Frankfurter Zoo war dabei Hauptarbeitsplatz der jungen Künstlerinnen und Künstler. Die Zeichnerin Leonore Poth wählte gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern interessante Tiere aus, die dann zu unterschiedlichen Terminen studiert und gezeichnet wurden. Mit Zeichenblock und Bleistift, Rötel und Feder begab sich die Projektgruppe von August bis Januar jeden Dienstag für drei Stunden in den Zoo. Verschiedene Tiere, vom starren Krokodil bis zum herumflitzenden Äffchen oder Fisch, wurden beobachtet und anschließend gezeichnet. Die größte Herausforderung lag darin, die verschiedenen Felle, Anatomien und Proportionen der Tiere darzustellen. Unterschiedliche Papierarten und Farben wurden von den Projektteilnehmern ausgewählt um Seehunde, Zebras, Gorillas oder auch Giraffen, die nie auf das Papier passten, zu zeichnen.

Zur Künstlerin Leonore Poth

Frau Poth ist in Frankfurt geboren, wo sie heute noch lebt und arbeitet. Sie hat ein Studium mit dem Schwerpunkt Zeichnung, Malerei und Animationsfilm an der Hochschule für Gestaltung (HfG) in Offenbach absolviert. Ein Lehrauftrag für Animationsfilm an der HfG Offenbach schloss sich an. 1987 erhielt Leonore Poth den Hessischen Drehbuchpreis für den Animationsfilm „Die Rollmöpse“. In 2006 wurde sie für den gläsernen Bären auf der Berlinale des Animationsfilms „Wutz & Wiebke“ nominiert. 2013 erhielt die Künstlerin den Friedrich Wilhelm Murnau Preis für die Animation von „Die schöne Annalena“. Zu ihren Projekten zählen Filme, Illustrationen, Figuren, Bücher und Pastellkreidezeichnungen. Seit 1985 sind ihre Werke in vielen Einzelausstellungen zu bewundern.

Ziel des 1822-Schulkünstlerprojektes

Ziel der Aktion ist es, die Grundlagen für einen offenen und interessierten Umgang mit künstlerischen Themen zu schaffen. Es geht darum, Künstler und Schüler zwanglos in Kontakt zu bringen

Seite 2 von 2
Frankfurt, den 6. Februar 2018

und den Schülern damit einen neuen Zugang zur Kunst zu eröffnen. „Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaftenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der Brüder-Grimm-Schule beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann“, unterstreicht Katharina Deller, Projektleiterin bei der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Katharina Deller
Kommunikation
Frankfurter Sparkasse
Telefon 069 2641-36 59
katharina.deller@frankfurter-sparkasse.de